

# Menerga: Optimal geregeltes Geschäftsklima durch Reengineering und ERP-Auswahl.



Menerga-Verwaltungsgebäude in Maribor, ausgezeichnet mit dem GreenBuilding Award 2008

## Überblick

### ■ Die Aufgabe

*Auswahl eines Standard-ERP-Systems mit Berücksichtigung des Optimierungspotenzials bei Geschäftsprozessen und Organisation*

### ■ Die Lösung

*Projekt mit IBM Business Consulting Services zur strategieorientierten ERP-Auswahl auf Basis der IBM Methodik 'Package Enabled Business Transformation' (PEBT)*

### ■ Die Vorteile

*Hohe Beratungstransparenz, strukturierter und nachvollziehbarer Projektansatz, Objektivität und Neutralität; Kombination von Geschäftsprozessoptimierung, Organisationsanpassung und unternehmensspezifischer ERP-Auswahl*

### Gutes Klima vom Innovationsführer.

Thermisch angetriebene Schwimmballenklimatisierung, Kühlung ohne Strom, Steuerung von Lüftungs- und Klimasystemen über Web-Anbindung: solche Innovationen kennzeichnen die Menerga GmbH in Mülheim an der Ruhr. Der Klimatechnologiespezialist wurde 1980 gegründet und ist heute eine erfolgreiche mittelständische Firma. Mit 650 Mitarbeitern erzielten die Unternehmen der Menerga-Gruppe 2008 einen Umsatz in Höhe von ca. 65 Mio. Euro, davon mehr als die Hälfte im Ausland. Die Effizienz der Geräte und die Bündelung von Kälte-, Klima-, Steuerungs- und Regeltechnik machen Menerga zur starken Marke. „Unser Unternehmen wächst kontinuierlich“, sagt Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Rüdiger Thiel. „Um Prozesse und Wachstum besser zu unterstützen und unsere Innovationsfähigkeit sowie Flexibilität sicherzustellen, mussten

wir unsere Organisation und IT-Unterstützung auf den Prüfstand stellen.“

### Keine ERP-Einführung ohne Geschäftsprozessoptimierung.

Die IT-Landschaft mit einem Warenwirtschafts- und Produktionsplanungssystem im Zentrum ist historisch gewachsen. Die heterogene IT-Umgebung soll in eine homogene Landschaft umgestaltet und ein Standard-system für Enterprise Resource Planning (ERP) eingeführt werden.

„Doch wir wollten diesen aufwändigen Schritt nicht beginnen, ohne unsere Geschäftsprozesse zu analysieren und zu optimieren“, sagt Geschäftsführer Dr.-Ing. Jürgen Röben. „Erst auf der Basis einer definierten Sollkonzeption sollte dann das optimale ERP-System ausgewählt werden.“ Menerga suchte dafür Ende 2007 einen neutralen Beratungspartner. IBM Business Consulting Services mit seinem pragmatischen, mittelstandsgerechten Ansatz 'Package Enabled Business Transformation' überzeugte Menerga sofort. Paolo Pintus, Bereich IT und Leiter des ERP-Projekts bei Menerga: „Die Expertise der Berater und die Neutralität und Objektivität waren mit entscheidend für die Beauftragung von IBM.“

### Entscheidend für ERP-Auswahl: Soll-Zustand statt Ist-Zustand.

PEBT ist ein Beratungsansatz, der die Optimierung von Abläufen und Organisation mit der unternehmensspezifischen ERP-Auswahl kombiniert.

*„Ohne IBM hätten wir nicht so deutlich den geschäftlichen Zusatznutzen erkannt, den die Einführung eines neuen ERP-Systems bieten kann.“*

*Rüdiger Thiel, Dipl.-Kfm. und Geschäftsführer, Menerga GmbH, Mülheim an der Ruhr*

Er wird inhaltlich individuell auf das Unternehmen abgestimmt und führt rasch zu objektiven, nachvollziehbaren Ergebnissen. PEBT umfasst die drei Phasen Ist-Analyse/Verbesserungspotenziale, Fokussierung/Soll-Konzeption mit Ableitung der ERP-Anforderungen sowie ERP-Auswahl/Empfehlung des zukünftigen ERP-Systems mit Kosten-Nutzen-Abschätzung. „Die Verbindung von Business- und IT-Consulting, von ERP-Wissen und strategischem Know-how hat sich als äußerst vorteilhaft für unser Unternehmen erwiesen“, unterstreicht Rüdiger Thiel. „Zwei erfahrene IBM Berater waren bei uns im Unternehmen und haben auf der Basis von strukturierten Interviews alle Bereiche und Prozesse untersucht. Unser Projektteam war von Anfang an dabei.“ Bereits beim Kick-off wurden alle Beteiligten über Inhalt, Ablauf und Zeitplan der Beratung informiert. „IBM hat den gemeinsam abgestimmten, kompakten Zeitplan genau eingehalten“, sagt Rüdiger Thiel. „Innerhalb von nur sechs Wochen hatten wir die Analysen auf dem Tisch. Für uns als mittelständisches Unternehmen ist die Effizienz der Arbeit des kleinen IBM Teams top gewesen.“

#### **Strategische Software-Auswahl:**

##### **Transparenz von Anfang an.**

Zu den analysierten Bereichen gehörten Vertrieb, Finanz- und Personalwesen, Technischer Service, Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Forschung und Entwicklung ebenso wie Vertragsprüfung. Ein Organisationsmodell wurde erstellt und die gesamte Wertschöpfungskette mit unterstützenden Funktionen bis hin zum technischen Service dargestellt. Für alle Prozesse wurden ein Stärken-Schwächen-Profil

erstellt, Verbesserungspotenziale ermittelt und Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen. Alle Handlungsempfehlungen und Rahmenbedingungen wurden bewertet nach ihrem Beitrag zur Reduzierung von Durchlaufzeiten und Kosten sowie zur Erhöhung von Produktivität, Qualität und Planungsgenauigkeit. „IBM konnte uns wichtige Optimierungspotenziale aufzeigen“, unterstreicht Rüdiger Thiel. „Ohne IBM hätten wir nicht so deutlich den geschäftlichen Zusatznutzen erkannt, den die Einführung eines neuen ERP-Systems bieten kann.“ Rasch konnte über sogenannte K.-o.-Punkte die Liste der geeigneten ERP-Systeme reduziert werden. Dazu gehörten zum Beispiel Mehrmandantenfähigkeit, IBM iSeries-, DB2- und Unicode-Unterstützung, leicht anpassbare Schnittstellen zu Menerga-eigenen Anwendungen, offene Auftragsstücklisten oder verschiedene Arbeitszeitenmodelle.

#### **Drehbuch für die finale Entscheidung.**

Nach der Grobevaluierung von ca. zehn potenziellen ERP-Lösungen wurde das Produkt SAP All-in-One favorisiert. Für die endgültige Entscheidung wollte Menerga das Produkt in Funktionalität, Bedienbarkeit und Architektur näher kennenlernen und die Eignung verschiedener Systemhäuser evaluieren. Deshalb bereiteten die IBM Berater ein Drehbuch mit einem Menerga-spezifischen Szenario vor. Rüdiger Thiel: „Die zwei in Frage kommenden Systemhäuser demonstrierten bei uns vor Ort, wie sie mit SAP ERP unsere Soll-Anforderungen erfüllen würden.“ Bei verschiedenen Workshops waren die IBM Berater dabei und bewerteten die vorgestellten Lösungen nach neu-

tralen Maßstäben. Ausgewählt wurde schließlich ein IBM unabhängiges Systemhaus, das 2009 die ERP-Lösung einführen soll. „Die offene und enge Zusammenarbeit mit den IBM Beratern war konstruktiv und effizient“, so Rüdiger Thiel. Im Laufe des Jahres 2008 arbeitete Menerga daran, Empfehlungen umzusetzen und die ERP-Einführung vorzubereiten. Das Klima stimmt.



IBM Deutschland GmbH  
70548 Stuttgart  
[ibm.com/de](http://ibm.com/de)

IBM Österreich  
Obere Donaustraße 95  
1020 Wien  
[ibm.com/at](http://ibm.com/at)

IBM Schweiz  
Vulkanstrasse 106  
8010 Zürich  
[ibm.com/ch](http://ibm.com/ch)

Die IBM Homepage finden Sie unter:  
[ibm.com](http://ibm.com)

IBM, das IBM Logo und [ibm.com](http://ibm.com) sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

Menerga, das Menerga Logo und [menerga.com](http://menerga.com) sind eingetragene Marken der Menerga GmbH in Deutschland und anderen Ländern.

DB2, DS8000 und System z9 sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

Gedruckt in Deutschland.

© Copyright IBM Corporation 2008  
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-4373-00 (10/2008)